

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
Mobil: 0172/6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Sieger Bastian Kolmsee holt sich Meisterschaftsführung zurück

Bastian Kolmsee entschied den elften Saisonlauf des RECARO Formel-3-Cup für sich, der am Samstag am Sachsenring stattfand. Der Wiehler verwies den Iren Michael Devaney und Jan Seyffarth aus Querfurt auf die folgenden Plätze. Timo Lienemann, der vor dem Rennen noch Führende im RECARO Formel-3-Cup schied nach einem Unfall vorzeitig aus. Somit hat sich Bastian Kolmsee wieder an die erste Position in der Gesamtwertung gesetzt.

Der entscheidende Moment des Rennens war der Start, den Bastian Kolmsee von der zweiten Position aus gewinnen konnte. Timo Lienemann kam auf den ersten Metern ebenfalls gut weg, war jedoch in der ersten Kurve außen und wurde so auf den vierten Platz hinter dem JB-Duo Jan Heylen/Michael Devaney zurückgereicht. Wenig später zog auch noch Jan Seyffarth am Zeller-Dallara vorbei, als dieser kurz durch den Dreck neben der Strecke fahren musste.

In der Anfangsphase entwickelte sich ein schönes Duell der beiden gelben JB-Dallara-Opel. Michael Devaney kassierte in der ersten Runde seinen Teampartner Jan Heylen und verteidigte seinen zweiten Rang in der Folge erfolgreich. Gegen Rennmitte stieg plötzlich Rauch aus dem Heck des Heylen-Dallara, bevor es in der 17. Runde ganz vorbei war. Wegen eines Getriebebeschadens stellte der Belgier seinen gelben Renner an der Strecke ab. Somit war dem Iren Michael Devaney der zweite Rang bis ins Ziel des 20-Runden-Rennens sicher.

Vorne machte unterdessen Bastian Kolmsee unbeeindruckt von den Geschehnissen hinter ihm die Pace. Der Pilot von HS-Technik drehte vor allem im Anfang eine schnelle Runde nach der anderen. Im Ziel war sein Vorsprung auf über zehn Sekunden angewachsen. Sein härtester Kontrahent um die Führung in der Gesamtwertung des RECARO Formel-3-Cup, der Schorndorfer Timo Lienemann schmiss seinen Renner nach einem Dreher in der 17. Runde in die Leitschienen. Damit hat Kolmsee nun 17 Punkte mehr auf seinem Konto als Lienemann. Nach dem Ausfall von Jan Heylen erbte Jan Seyffarth den letzten verbliebenen Podestplatz. Für den 18-Jährigen war es nach dem Doppelsieg vom Auftakt in Hockenheim und einem dritten Platz in Oschersleben der vierte Podestplatz in seinem ersten Formel-3-Jahr.

Der Augsburgener Thomas Holzer drehte sich in der fünften Runde, dabei musste er den Bayern Franz Schmöller und den Chinesen Ho-Pin Tung in Diensten von van Amersfoort Racing ziehen lassen. Dieses Trio hatte im Ziel in der Reihenfolge Schmöller, Tung, Holzer die Ränge vier bis sechs inne.

Bastian Kolmsee: Mein Start war gar nicht gut, aber der von Jan Heylen war wohl noch schlechter. In den ersten Runden hatte ich Glück, dass sich die beiden JB-Piloten Jan Heylen und Michael Devaney bekämpft haben, so konnte ich denen wegfahren. Als ich fünf Sekunden Vorsprung hatte, habe ich es etwas vorsichtiger angehen lassen. Dass Timo Lienemann in den Leitplanken stand, finde ich zwar schade, aber in der Gesamtwertung ist es gut für mich. Obwohl noch lange nichts entschieden ist, die Saison ist noch lang.

Michael Devaney: Nach dem nicht so guten Qualifying und dem fünften Startplatz bin ich mit dem zweiten Rang zufrieden. Der Kampf mit Jan Heylen hat Spaß gemacht. Aber weiter nach vorne ging es nicht, Bastian Kolmsee war schon zu weit weg.

Jan Seyffarth: Mein Start war nicht optimal, ich habe eine Position verloren. Timo Lienemann konnte ich aber schon in der Anfangsphase überholen. Dann hatte ich gehofft, an den beiden JB-Autos dranbleiben zu können, aber die waren zu schnell. Ich habe mich darauf konzentriert, Timo Lienemann hinter mir zu halten. Mit dem dritten Platz bin ich glücklich, endlich mal wieder auf dem Podest.

